

## Pressemitteilung

Beteiligung an Promotionzentrum:

### **Eigene Doktorarbeiten an der Hochschule Hof demnächst möglich**

**Es ist ein wissenschaftlicher Meilenstein für die Hochschule Hof: Voraussichtlich ab 2026 kann man an der 1994 gegründeten Bildungseinrichtung in einigen Forschungsfeldern nun auch eigene Doktorarbeiten umsetzen und den entsprechenden akademischen Grad erwerben. Hintergrund dieses neuen Promotionsrechtes ist die nun bestätigte Beteiligung der Hochschule am Promotionszentrum REDIG (Ressourceneffizienz und Digitalisierung) der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden und der Hochschule Ansbach.**

Wie die OTH Amberg-Weiden bestätigt, vertieft die Hochschule Hof künftig das Forschungsprofil des gemeinsamen Promotionszentrums durch ihre Expertise in den Bereichen Digitalisierung, Nachhaltige Wasser- und Energiesysteme sowie Künstliche Intelligenz. „Durch die Integration der Hochschule Hof entstehen weitere Synergien in der anwendungsorientierten Forschung, die sowohl den wissenschaftlichen Austausch als auch den interdisziplinären Wissenstransfer mit der Praxis im Rahmen von Promotionsvorhaben stärken werden. Hinzu kommt ein wie in Amberg-Weiden und Ansbach ebenso breites Unternehmensnetzwerk der Hochschule“, so Prof. Dr. Wolfgang Weber, Vizepräsident Forschung, Entwicklung und Transfer der OTH Amberg-Weiden.

Ziel von REDIG ist es demnach, interdisziplinäre Forschungsansätze zu fördern und die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Themen Ressourcenmanagement, Wirtschaft & Gesellschaft 4.0 sowie Data Science zu intensivieren.

### **Sechs Professoren beteiligt**

Mit der Aufnahme der Hochschule Hof werden sechs Lehrende der Hochschule Hof Mitglieder im Promotionskolleg. Dabei handelt es sich um die Professoren Claus Atzenbeck, Robert Honke, René Peinl, Tobias Plessing, Tobias Schnabel sowie Hochschul-Vizepräsident Dietmar Wolff. „Diese genannten Kollegen dürfen künftig an der Hochschule Hof eigene Promovierende aus den drei besagten Themenbereichen betreuen. Dabei wird es sich im Regelfall um unsere wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter handeln, die bereits ihren Masterabschluss haben“, so Prof. Dr.-Ing. Valentin Plenk, Vizepräsident Forschung, Entwicklung und Entrepreneurship an der Hochschule Hof.

### **Ergebnis einer Entwicklung**

Aufgabe der betreuenden Wissenschaftler im REDIG-Promotionskolleg sei es, den Promovierenden zu helfen, sich sowohl formal als auch inhaltlich zu selbständigen Wissenschaftlern und Experten auf ihrem Gebiet zu entwickeln. Hochschulpräsident Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Lehmann betont: „Wir sind glücklich, dass wir vielen sehr begabten jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern nun vor Ort die Möglichkeit bieten können, ihren

Dokortitel zu erwerben. Dies stärkt unsere Position im Bemühen um talentierte Köpfe und trägt außerdem unserer enormen Entwicklung im Bereich der Forschung Rechnung.“

### **Start im nächsten Jahr**

Die Möglichkeit an der Hochschule Hof auf diesem Wege seinen Dokortitel zu machen, wird es voraussichtlich ab Frühjahr 2026 geben. „Aktuell arbeiten wir daran, die notwendige Organisation zwischen den drei Hochschulen in dieser Frage aufzubauen“, so Prof. Dr.-Ing. Valentin Plenk.

### **Über das Promotionskolleg REDIG**

*Das Promotionskolleg „REDIG“ (Ressourceneffizienz und Digitalisierung) ist ein gemeinsames Programm der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Amberg-Weiden, der Hochschule Ansbach und demnächst auch der Hochschule Hof. Ziel von REDIG ist es, interdisziplinäre Forschungsansätze zu fördern und die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Themen Ressourcenmanagement, Wirtschaft & Gesellschaft 4.0 sowie Data Science zu intensivieren. Den Schwerpunkt bilden Prozess- und Produktinnovationen mit dem Ziel eines verantwortungsbewussten Umgangs mit Ressourcen durch ingenieur- und naturwissenschaftliches Know-how (MINT), verbunden mit den Potentialen der Digitalisierung und Künstlichen Intelligenz. Forschungssynergien reichen von der ressourceneffizienten Energieversorgung mit der dazugehörigen Analyse- und Verfahrenstechnik, der Robotik und Steuerungstechnik, der nachhaltigen und marktorientierten Produktion bis hin zur Data Science in den Gesundheitswissenschaften unter Berücksichtigung der IT-Sicherheit und des Wissensmanagements. Einbezogen ist im Sinne der sozialen Nachhaltigkeit der Mensch in seiner digitalen Interaktion und als Akteur in Transformationsprozessen.*

*Das Promotionszentrum der OTH Amberg-Weiden mit Dr. Markus Ringer als geschäftsführendem Referenten koordiniert alle Promotionsstudien und arbeitet eng mit den betreuenden Professorinnen und Professoren des Promotionskollegs REDIG im Verbund der drei Partnerhochschulen Amberg-Weiden, Ansbach und Hof zusammen. Es dient als zentrale Geschäfts- und Anlaufstelle für Promovierende und unterstützt sie während des gesamten Promotionsprozesses.*

#### **Pressekontakt:**

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR  
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof  
Telefon: 09281/409-3006  
E-Mail: [pressestelle@hof-university.de](mailto:pressestelle@hof-university.de)

#### **Über die Hochschule Hof:**

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell über 3600 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung an der Hochschule Hof. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien. Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung

stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften.

Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach ist ein innovativer Studienort entstanden, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt – hier geht es um Schwerpunkte wie Innovative Gesundheitsversorgung. Am Lernort Bamberg finden u.a. Pflegestudiengänge für Berufserfahrene und im Bereich Erststudium mit monatlicher Vergütung, statt. Am Standort Selb wird den Studierenden der Studiengang Design & Mobilität angeboten.

Studierende mit Berufserfahrung finden an der Studienfakultät für Weiterbildung ebenso den passenden Studiengang an der Hochschule Hof. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang. Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung soll insbesondere deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services begleiten und unterstützen. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein1 am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der sechs Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Biopolymerforschung, Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasserstoff- und Energietechnik, nachhaltige Wassersysteme sowie Wirtschafts- und Organisationsforschung. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen **BayIND** koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist nicht nur architektonisch offen gestaltet, sie bietet auch ein freundliches und familiäres Umfeld. Die Studierenden wissen dies zu schätzen und wählten die Hochschule im Jahr 2023 und 2024 zur „Beliebtesten Hochschule Deutschlands“ (lt. Studienportal studycheck.de).